**Internetrecherche Kunststoff Duro-Plaste**

**Felix Schneider**

Eigenschaften:

Duro-Plaste haben die Besonderheit, dass sie auch bei sehr hohen Temperaturen nicht schmelzen, sie behalten sozusagen ihre Festigkeit, Härte und Steifigkeit. Außerdem haben sie einen geringen Ausdehnungskoeffizienten, weshalb sie sich nicht stark verformen. Das hat den Vorteil, dass sie eine hohe Maßstabilität mit sich bringen, die Duro-Plaste. Duro-Plaste werden auch als Duromere bezeichnet. Der Kunststoff Duro-Plast beinhaltet Kunststoffe, die durch die chemische Reaktion erstarren. Der Kunststoff reagiert mit einer Polykondensation, wodurch sie zu einem räumlichen engmaschigen Gitter vernetzen, das aus Makromolekülen besteht. Dieser Vorgang kann nicht rückgängig gemacht werden, verleiht den Duro-Plasten allerdings ihre Festigkeit.

Beispiele für Duro-Plaste sind Phenolharze, Polyurethane und Melaminharze. Außerdem bestehen die Oberflächenlacke bei Kunststoffenteilen oft aus dem Kunststoff Duro-Plast. Selbst das Brandverhalten von Duro-Plasten ist von Vorteil.

industrielle Verarbeitung:

Duro-Plaste eignen sich prima für die Küche. Als Topfgriff können sie nicht schmelzen, weil sie die Temperatur standhalten. Der Kunststoff kann problemlos über der Hitze des Herdes stehen, diese schadet ihm allerdings nicht, weil Duro-Plaste auch bei richtig hohen Temperaturn ihre Härte beibehalten.

Duro-Plaste haben aber auch noch in anderen Fachgebieten ihre spezielle Verwendung. Wie zum Beispiel bei Bremsbelegen für Autos, weil diese beim Bremsen ganz schön viel Hitze erzeugen können.

Allgemein: Duro-Plaste werden meist da verwendet, wo ein Kunststoff sehr viel Hitze aushalten muss.